

4.	ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN	
4.1	Studienform	Vollzeit
4.2	Lernergebnisse des Studiengangs	
	<p>Der Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement vermittelt Kompetenzen, die für eine Tätigkeit der Absolventinnen und Absolventen in Bibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen sowie Bibliotheksservicebetrieben im kommunalen, staatlichen und privatwirtschaftlichen Bereich notwendig sind. Der Studienabschluss ist berufsqualifizierend und bereitet bei entsprechender Leistung auf ein Masterstudium vor.</p> <p>Absolventinnen und Absolventen sind für die folgenden Aufgaben besonders qualifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medienbestände bzw. Zugänge dazu bedarfs- und zielgruppenorientiert aufzubauen und zu pflegen • Medienbestände und Informationen auf der Basis nationaler und internationaler Standards formal und inhaltlich zu erschließen und durchsuchbar zu machen • Informationsdienstleistungen in realen und virtuellen Räumen zu konzipieren und zu erbringen • Bibliotheksarbeit für besondere Zielgruppen zu konzipieren, zu organisieren und durchzuführen • Konzepte für die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz für unterschiedliche Zielgruppen zu entwickeln und umzusetzen sowie Beratung und technische Unterstützung für Forschende zu erbringen • Konzepte für Kulturarbeit in Bibliotheken zu entwickeln, kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen zu planen und durchzuführen. Dies schließt auch digitale Angebote, z.B. im Bereich der Digitalisierung von Kulturgütern ein • Informations- und Kommunikationstechnologien für Bibliotheken und Informationseinrichtungen zu implementieren, einzusetzen und zu managen • Teamleitungs- und Managementaufgaben in Bibliotheken und Informationseinrichtungen zu übernehmen <p>Zu den berufsqualifizierenden methodischen Kompetenzen, die im Studium vermittelt werden, zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Zeitmanagement • Methoden des Projektmanagements • Präsentationstechniken einschließlich rhetorischer Kompetenzen <p>Durch spezielle Lehrveranstaltungen im Pflichtbereich, die Arbeit in überschaubaren Lehr- und Lerngruppen, ein hohes Maß an Projekt- und Praxisorientierung sowie die regelmäßige Zusammenarbeit mit externen Partnern, werden gezielt die Soft-Skills sowie die kommunikative Kompetenz der Studierenden entwickelt.</p>	